Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Sekundarstufe I

Wahlpflichtbereich II

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

SPANISCH

LEHRPLAN

Gymnasium Antonianum
Wichburgastraße 1
59590 Geseke

Stand: Januar 2023

Vorwort

Mit der Mittelstufe am Gymnasium beginnt ein neuer Abschnitt in der Schullaufbahn der Schüler*innen. Sie nimmt die Funktion eines „Übergangs“ von der Erprobungsstufe zur gymnasialen Oberstufe ein, d.h. dass die Schüler*innen in den drei Jahrgangsstufen zunehmend auf das eigenverantwortliche und selbstständige Lernen in der gymnasialen Oberstufe vorbereitet werden.
Gemäß § 17 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I ermöglicht es der Wahlpflichtbereich II den Schüler*innen individuelle Akzente in der Jahrgangsstufe 9 und 10 zu setzen. Das Fachangebot des Wahlpflichtbereiches II ermöglicht es den Schüler*innen, entsprechend ihren Neigungen und Interessen im Rahmen des Angebotes der Schule eine Schwerpunktsetzung vorzunehmen.

Der Unterricht im Differenzierungsbereich erfolgt außerhalb des Klassenverbandes in Kursen, beinhaltet vier schriftliche Klassenarbeiten je Schuljahr, von denen jeweils eine pro Schuljahr durch eine Projektarbeit ersetzt wird, und ist versetzungsrelevant. Die drei- bzw. vierstündigen Angebote im Wahlpflichtbereich II sind in den Jahrgangsstufen 9 und 10 durchgehend zu belegen.

Laut den Vorgaben des Landes bietet das Gymnasium Antonianum im Wahlpflichtbereich II als dritte Fremdsprache Spanisch sowie das Fach Informatik verpflichtend an. Darüber hinaus können als weitere Fächer bzw. Fächerkombinationen folgende Fachangebote von den Schüler*innen angewählt werden:

- **Naturwissenschaftliches Experimentieren (NExt)**
- **KuLt (Kunst und Literatur)**
- **EPiG (Europäische Perspektiven in den Gesellschaftswissenschaften)**

Inhaltsverzeichnis

I. Spanisch am Gymnasium Antonianum **4**

I.1 **Fachangebot** **4**

I.1.1 Unterricht 4

I.1.2 Fach- und unterrichtsübergreifende Angebote 4

I.2 **Fächerverbindender / fachübergreifender Unterricht** **5**

II Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit **6**

III Unterrichtsvorhaben **8**

III.1 **Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9** **9**

III.2 **Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10** **18**

IV Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung **29**

IV.1 **Beurteilungsbereiche: Schriftliche Arbeiten und Sonstige Leistungen im Unterricht** **30**

IV.1.1 Schriftliche Arbeiten 30

IV.1.2 Sonstige Leistungen im Unterricht 32

IV.2 **Kriterien der Leistungsbewertung** **33**

IV.2.1 Übergeordnete Kriterien 33

IV.2.2 Konkretisierte Kriterien 33

IV.3 **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung** **35**

V Lehr- und Lernmittel **36**

V.1 **Übersicht über die eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien** **36**

V.2 **Allgemeines** **36**

VI Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Lehrplans **37**

I. Spanisch am Gymnasium Antonianum

Das Gymnasium Antonianum bietet Schüler*innen die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Spanischunterricht wird im Rahmen des Wahlpflichtbereiches II in den Klassen 9 und 10 erteilt, wodurch den Schüler*innen die Möglichkeit gegeben wird, gemäß ihrer Neigungen und Interessen einen sprachlichen Schwerpunkt zu setzen. Zudem eröffnen sie sich durch die Entscheidung für das Fach Spanisch die Option auf die Wahl eines Leistungskurses Spanisch in der Qualifikationsphase.

Der Spanischunterricht soll unsere Schüler*innen vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schüler*innen der Sekundarstufe I vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und entwickeln.

Den Schüler*innen des Gymnasiums Antonianum soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre grundlegenden Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, CertiLingua). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schüler*innen bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

I.1 Fachangebot

I.1.1 Unterricht

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel am Antonianum 4-stündig erteilt.

Es gilt der Kernlehrplan Spanisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium.

I.1.2 Fach- und unterrichtsübergreifende Angebote

Abschlussfahrt nach Spanien

Das Fahrtenprogramm des Antonianum sieht für die Jahrgangsstufe 10 eine dreitägige Abschlussfahrt im Kurs des Wahlpflichtfaches vor. Im Fach Spanisch findet ein einwöchiger Austausch mit dem *Institut d'Educació Secuncària Arraona* nördlich von Barcelona in Katalonien statt. Die Schüler*innen leben dort in Gastfamilien, um die spanische Kultur besser kennenlernen und ihre Sprachkenntnisse vertiefen zu können. Im Gegenzug kommen die Spanier*innen für eine Woche nach Geseke, um den Austausch zu vertiefen.

Spanischer Abend

Zur Unterstützung des interkulturellen Lernens und zur Anwendung der sprachlichen Fertigkeiten wird in vielen Kursen ein Besuch eines spanischen Restaurants durchgeführt.

Tag der offenen Tür

Die Spanischkurse der Jahrgangsstufe 9 repräsentieren das Fach Spanisch im Rahmen eines internationalen Cafés in der Mensa und bieten dort spanische und lateinamerikanische Speisen an.

I.2 Fächerverbindender / fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das aufgrund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen u.a. zu den Fächern Geschichte, Französisch, Latein und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstzumachen, werden innerhalb des Spanischunterrichts inhaltliche / thematische Überschneidungen aufgegriffen und das Prinzip der Mehrsprachigkeitsdidaktik verfolgt.

II Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Auch in der Sekundarstufe I gelten die in Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms aufgestellten folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, während die Grundsätze 16 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5) Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
9) Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10) Die Schüler*innen erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
12) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
13) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
14) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
15) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

16) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
17) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schüler*innen eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.

18) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrer*innen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

19) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschafften, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

20) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schüler*innen selbst identifiziert und behoben werden können.

21) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.

22) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.

23) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.

24) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

25) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

III Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgende Darstellung der Unterrichtsvorhaben besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel III.1 und III.2) wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleg*innen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schüler*innen-interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.ä.) zulässt.

Das Lehrwerk ist nicht als Lehrplan zu verstehen, sondern dient den Lehrenden sowie den Schüler*innen als Angebot. Lehrkräfte wählen für Ihre Unterrichtseinheiten wichtige Module des Lehrwerks aus, können entsprechende Texte durch andere Materialien ersetzen und ergänzen. Schüler*innen können Lerninhalte anhand zusätzlicher Aufgaben wiederholen und vertiefen.

III.1 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

UV 1: ¡Hola! ¿Qué tal? – Mi mundo y yo (ca. 16 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und Beiträgen folgen. **Leseverstehen:** … in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** …einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** Präsensformen der *verbos regulares; ser; la negación; el artículo determinado e indeterminado;* die Verben auf -ar; Verneigung mit *no;* die Zahlen von 0 bis 12; Subjekt- und Fragepronomina • **Wortschatz:** *saludarse y presentarse*; sagen und fragen, wie jemand heißt; Familien beschreiben; sagen, woher man kommt; Fragen stellen; über Sprachen sprechen; sagen, was zu jemandem gehört; zählen; sich und anderen vorstellen • **Aussprache und Intonation:** i. d. R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u. a. der Diphthonge; möglichst korrekte Bildung der *r*-Laute; in der Regel korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln; in der Regel korrekte positionsbedingte phonetische Realisierung von *g* und *c*; in der Regel Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen • **Orthografie:** elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichen-kombinationen, u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale; phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: *la tilde*, ñ, ¿, ¡; Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen; Akzentsetzung <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben, v. a. Vorstellung, Begrüßung zu unterschiedlichen Tageszeiten, Verabschiedung; nach dem Befinden und der Herkunft fragen; Freizeitaktivitäten; die Besonderheit spanischer Nachnamen <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Hör-/Hörseh- und Lesestrategien • Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens	• Steckbriefe erstellen und in einem Galeriegang präsentieren (Bewegtes Lernen) • **Klassenarbeit:** Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel Schwerpunktkompetenz: **Sprechen**

Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie: … Grundregeln der spanischen Zeichensetzung in der Regel korrekt anwenden.	• Wort- und Texterschließungsstrategien: Rückgriff auf / Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung des Mehrsprachigkeitsprofils, z.B. Englisch	

UV 2: Mi barrio y mi casa (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Leseverstehen:** … klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage ein-ordnen. **Schreiben:** … verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren und dabei u.a. ein Stadtviertel, die eigene Wohnung und den Weg genauer beschreiben. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** … einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungs-wissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** *los verbos ir y hay*; *muchos*, *pocos*; *los adjetivos*; *el verbo irregular estar*; die Ordnungszahlen bis 10; *las preposiciones*; der Unterschied zwischen *ser*, *estar*, *hay* • **Wortschatz:** sagen, was es in einem Stadtviertel gibt; die eigene Wohnung näher beschreiben; sagen und fragen, wo sich etwas befindet; ein Zimmer beschreiben; einen Weg beschreiben <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Die Sehenswürdigkeit Spaniens am Beispiel Madrid und die Verbreitung der spanischen Sprache in der Welt <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstext: (persönliche) Nachrichten Zieltexte: (persönliche) Nachrichten; Steckbriefe; Bild- und Personenbeschreibungen <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Lesestrategien • Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens • Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten – Wort- und Texterschließungs-strategien: Rückgriff auf / Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung u.a. der englischen, französischen und lateinischen Sprache)	• E-Mail an (fiktive/n) Austausch-partner/in zur Vorstellung der eigenen Wohnung und des Stadt-viertels • Wegbeschreibung mit Biparcours für (fiktive) (Studien-)Reise nach Madrid erstellen • Galeriegang zur Präsentation kultureller „hot-spots“ in Madrid, z.B. Museo del Prado, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Museo Thyssen-Bornemisza etc.) Schwerpunktkompetenzen: **Schreiben und Leseverstehen**

UV 3: ¡Tiempo libre! (ca. 14 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Schreiben:** … formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen. **Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie:** … die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** *das Verb gustar*; die Verben auf -er und -ir; *los verbos ver y hacer;* Zukunftsform *ir + a (futuro perifrástico)*; das Hilfsverb *tener que* + Infinitiv; Verben mit Diphthongveränderung (*querer*, *poder*, *jugar*) • **Wortschatz:** Uhrzeit, Wochentage, Freizeitaktivitäten, Pläne für das Wochenende <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben, Unterschiede der Freizeitaktivitäten zwischen deutschen und spanischen Jugendlichen <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstext: (persönliche) Nachrichten Zieltexte: Stellungnahmen; (persönliche) Nachrichten; Bild- und Personenbeschreibungen; Berichte in Form von E-Mails oder Blogeinträgen <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zum selektiven Hörverstehen *antes-durante-después*	• *charla de un minuto* zu Freizeitaktivitäten und Plänen für das Wochenende • **Klassenarbeit:** Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel Schwerpunktkompetenz: **Hör- und Hörsehverstehen**

UV 4: Mi día a día (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Leseverstehen:** … klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … eigene Interessen benennen und begründen. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** … kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten. **Verfügen über sprachliche Mittel – Aussprache und Intonation:** … Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen. … in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** Possessivbegleiter; reflexive Verben; *estar + gerundio* • **Wortschatz:** den Tagesablauf beschreiben; über den (Schul-)Alltag sprechen; sagen, was zu jemandem gehört; der Stundenplan und die Schulfächer <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** das Schulsystem in Spanien, Unterschiede im Tagesablauf zwischen deutschen und spanischen Jugendlichen <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten Zieltexte: Stellungnahmen; (persönliche) Nachrichten; kurze Vorträge; Präsentationen und Berichte in Form von Videos oder Audiodateien <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Lesestrategien • Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher • Strategien zur Autokorrektur des eigenen Textes	• *charla de un minuto* zum Tagesablauf und dem Schulalltag • **MKR** 3.1 Schwerpunktkompetenz: **Leseverstehen**

UV 5: Hacemos una fiesta (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzel-informationen verstehen. **Sprachmittlung:** … die relevanten Aussagen situations-angemessen in die jeweilige Ziel-sprache mündlich und schriftlich sinn-gemäß übertragen. … auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen. **Sprachbewusstheit:** … Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** der bejahte Imperativ; *si*-Sätze mit *indicativo*; direkte und indirekte Objekt-pronomen; Verben e > i • **Wortschatz:** Feste feiern und organisieren, Einkäufe machen und über Essen sprechen, Vorlieben ausdrücken und Mengenangaben machen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Feste und Gerichte der spanischsprachigen Welt kennenlernen (u.a. *ir de tapas*) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten Zieltexte: Stellungnahmen; (persönliche) Nachrichten; Vorträge, Präsentationen und Berichte <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten • Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen	• Kennenlernen und Zubereiten von spanischen *tapas* • Geburtstagstraditionen in Spanien und einigen Ländern Lateinamerikas • vergleichen (z.B. piñata, quinceañera, usw.) • Geburtstagslieder in Spanien und Lateinamerika • **MKR** 1.2, 2.1, 2.2, 4.1 • **Klassenarbeit:** Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel Schwerpunktkompetenz: **Sprachmittlung**

UV 6: Vacaciones en México (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Leseverstehen:** … auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. **Schreiben:** … wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten. … verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** … einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden. … einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden. **Sprachbewusstheit:** … das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** regelmäßige und unregelmäßige Formen des *indefinido*, weitere wichtige unregelmäßige Verben (*venir*, etc.); weitere Zeit- und Ortsadverbien; der Komparativ und Superlativ; die Zahlen ab 100 • **Wortschatz:** Geografie Lateinamerikas, über Reisen und das Wetter sprechen, einen Reiseplan erstellen und Vergleiche machen, über die Ferien berichten <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Einblicke in die spanischsprachige Welt, u.a. sprachliche Besonderheiten, landeskundliche Eckdaten zu Mexiko, Sehenswürdigkeiten; Überblick über die Länder Lateinamerikas <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum Zieltexte: kurze Textzusammenfassungen; Stellungnahmen; (persönliche) Nachrichten; Bild- und Personenbeschreibungen; kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	• einen Reiseblog erstellen • digital gestützte Präsentationen zu besonderen (z.B. soziokulturellen, historischen, touristischen) Aspekten und Festlichkeiten Mexikos • **MKR** 2.2 • **Klassenarbeit:** wird ersetzt durch eine Projektarbeit Schwerpunktkompetenz: **Sprechen**

ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.		

UV 7: ¿Qué pasó? (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … sich austauschen, Nachfragen stellen, Personen beschreiben. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** … von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten. **Schreiben:** … verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, z.B. einen Comic verfassen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** Farbadjektive; die Demonstrativbegleiter *este*, *ese*, *aquel*; das Relativ-pronomen *que*; wichtige unregelmäßige Verben *decir*, *dar*, *saber*, *poder*, indirekte Rede ohne Zeitenverschiebung • **Wortschatz:** über Kleidung sprechen, Kleidung und Personen beschreiben <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Zieltexte: Artikel für Zeitung oder Internet; kurze Textzusammenfassungen; Stellungnahmen; Bild- und Personenbeschreibungen; kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens • Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten	• Einen Blogeintrag über eine Modenschau erstellen • **MKR** 3.1 Schwerpunktkompetenz: **Schreiben**

III.2 Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

UV 1: Lugares de vacaciones (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Leseverstehen:** … klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** … von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten. **Schreiben:** … einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** das *pretérito imperfecto*: Formen und Gebrauch; *todo* und Artikel; Possessivbegleiter; das *pretérito indefinido*, *lo* und Adjektiv; die Verben *conocer*, *saber* und *tener* in der Vergangenheit • **Wortschatz:** über die *comunidades autónomas* sprechen, Fotos beschreiben, eine Handlung strukturieren <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Einblicke in die spanischsprachige Welt, Überblick über die *comunidades autónomas*, Mehrsprachigkeit in Spanien kennenlernen, Bilbao und Mallorca als Urlaubsorte kennenlernen (Sehenswürdigkeiten) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum Zieltexte: (persönliche) Nachrichten; kurze Textzusammenfassungen; Bild- und Personenbeschreibungen <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zum detaillierten Leseverstehen • Strategien zur Organisation des Schreibprozesses • Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten	• in einer E-Mail über Urlaubsanekdoten berichten • einen Blog verfassen zu (fiktiven) Reiseeindrücken während einer nachhaltigen Reise auf Mallorca (Wanderung, Radwanderung u.a.) • verschiedene Arten des Tourismus abwägen Schwerpunktkompetenz: **Schreiben**

UV 2: Me siento bien (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. **Schreiben:** … verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. **Sprachmittlung:** … die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** … einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammen-	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** *estar* + Adjektive; *subjuntivo*; *subuntivo* nach Verben des Empfindens und des Wünschens; *subjuntivo* nach unpersönlichen Ausdrücken; *infinitivo* vs. *subjuntivo* • **Wortschatz:** sagen, wie sich jemand fühlt; etwas wünschen / anregen; ausdrücken, was einem gefällt und was einen stört; etwas bewerten und Dinge beurteilen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben von Jugendlichen, Schule, Freundschaft und Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Jugendsprache und Sprichwörter <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche Nachrichten) wie Online-Posts Zieltexte: (persönliche) Nachrichten wie E-Mails und Briefe; Tagebucheinträge <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zur Sprachmittlung	• eine E-Mail über ausgewählte Problemsituationen im Alltag verfassen • schriftlich und mündlich Ratschläge geben und Ratschläge bewerten • Erstellen einer *fotonovela* • **MKR** 5.2 • **Klassenarbeit:** Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel Schwerpunktkompetenz: **Sprachmittlung**

hängender, auch digitaler Texte anwenden.		

UV 3: Los medios digitales (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Leseverstehen:** … klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächs-situationen an Gesprächen beteiligen. **Schreiben:** … digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** … einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** der *subjuntivo* nach verneinten Meinungsverben und Ausdrücken des Zweifelns; die Verneinung mit *nunca*, *nada*, *nadie*, *tampoco*, die Konjunktionen *para que*, *sin que*, *antes de que* • **Wortschatz:** über die Nutzung digitaler Medien sprechen, eine Statistik versprachlichen, ausdrücken, was man denkt oder bezweifelt, etwas entgegnen, Schlussfolgerungen ziehen, über den sicheren Gebrauch von digitalen Medien sprechen, Ratschläge formulieren <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben, Familie, Freundschaft und Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt; Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: Zeitungsartikel; Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum Zieltext: Stellungnahmen	• Erstellung eines Fragebogens und Durchführung einer Umfrage zur Internetnutzung • Entwurf eines Comics über neue Medien • **MKR** 2.2, 3.2, 3.4, 5.1, 5.2 (Informationen mit Hilfe digitaler Medien einholen; digitale Medien sicher und zielgerichtet verwenden) • **Klassenarbeit:** Schreiben + Lese-verstehen Schwerpunktkompetenz: **Leseverstehen**

Verfügen über sprachliche Mittel – Aussprache und Intonation: … Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen. **Sprachbewusstheit:** … grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen.		

UV 4: Busco trabajo (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Leseverstehen:** … auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** … Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. **Schreiben:** … formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** das *pretérito perfecto*; typische Zeitangaben beim *pretérito perfecto*; *ser* und *estar* mit Adjektiven (Befindlichkeiten); *algún/alguno,-a*; *ningún/ninguno,-a*; die Bedeutungsveränderung von Adektiven; kontrastive Verwendung von *pretérito perfecto* und *pretérito indefinido* • **Wortschatz:** über Interessen und Fähigkeiten sprechen, Berufswünsche ausdrücken, etwas umschreiben, sich selbst beschreiben, über Schulsysteme sprechen, über die Eignung von Bewerbern sprechen, über Erlebnisse bei einem Praktikum sprechen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Ausbildung / Schule / Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten; Lebenslauf; Bewerbungsschreiben Zieltexte: (persönliche) Nachrichten; kurze Textzusammenfassungen; Stellungnahmen; formale Briefe; Lebenslauf und Bewerbungsschreiben <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher	• *Mis planes para el futuro* – Verfassen von (fiktiven) Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben • fiktive Bewerbungsgespräche führen Schwerpunktkompetenz: **Schreiben**

in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** … einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden.		

UV 5: Cataluña (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Leseverstehen:** … klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächs-situationen an Gesprächen beteiligen. … eigene Interessen benennen und begründen. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** … von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten. … eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen. **Schreiben:** … verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** der verneinte Imperativ; die Adverbien auf *-mente*; die Steigerung der Adverbien, die Verwendung von zwei Objektpronomen, die Possessivpronomen • **Wortschatz:** über eine *comunidad autónoma* und eine Region sprechen, Ratschläge erteilen, Urlaubserinnerungen wiedergeben und ausdrücken, was einem gehört <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Einblicke in die spanischsprachige Welt, Überblick über die *comunidades autónomas*; aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika (Einblicke in die Geschichte und Kultur Cataluñas); gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum; Lieder Zieltexte: kurze Textzusammenfassungen; Stellungnahmen; (persönliche) Nachrichten; Bild- und Personenbeschreibungen; kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zum globalen und detailliertem Hör-/Hörsehverstehen	• katalanische Textbeispiele • Mediation im Tourismusbüro von Barcelona • Planung einer Kursfahrt nach Katalonien • Vergleich unterschiedlicher spanischer Feste und Traditionen sowie dem Leben früher & heute • **Klassenarbeit:** wird ersetzt durch eine Projektarbeit Schwerpunktkompetenz: **Sprechen**

Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz: … einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden. **Sprachbewusstheit:** … das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. … im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen.		

UV 6: Argentina (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzel-informationen entnehmen. **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** … sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächs-situationen an Gesprächen beteiligen. … eigene Interessen benennen und begründen. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** … eigene und fremde Meinungen dar-legen und konkret begründen. **Sprachbewusstheit:** … im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** *se habla*; Relativsätze mit Präpositionen; der Imperativ in der indirekten Rede; der Imperativ von *usted*/*ustedes*; das Plusquamperfekt; *lo que* • **Wortschatz:** über ein Land sprechen, ausdrücken, was jemand tun soll, landschaftliche Schönheiten versprachlichen, Eindrücke von einer Großstadt wiedergeben, über Fotos sprechen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Einblicke in die spanischsprachige Welt (am Beispiel Argentiniens); Überblick über die Länder Lateinamerikas <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Hör- / Hörsehtexte Zieltexte: (persönliche Nachrichten); Bild- und Personenbeschreibungen; Stellungnahmen <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Strategien zum Umgang mit Filmausschnitten	• Kurzfilm Lila • Aufnahme von Audio-deskriptionen berühmter Grafitis in Buenos Aires • Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion über eine fiktive Kursreise nach Argentinien (Nutzung von entsprechenden Strategien, Mimik und Gestik etc.) • **Klassenarbeit:** Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen Schwerpunktkompetenz: **Hör- und Hörsehverstehen**

UV 7: Los jóvenes en España (ca. 15 Unterrichtsstunden)		
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen**
Die Schülerinnen und Schüler können … **Hör-/Hörsehverstehen:** … auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. **Leseverstehen:** … klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. **Schreiben:** … formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen. **Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:** … einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden.	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> • **Grammatik:** das *perfecto de subjuntivo* (rezeptiv); Verbkonstruktionen mit *gerundio* (*seguir*, *continuar*, *llevar*, *pasar*, *ir*, *quedarse*, *salir*); das *futuro*; Verbkonstruktionen mit dem Infinitiv; *ser* und *estar* bei Adjektiven (unterschiedliche Bedeutung); *cada* und *cualquier* • **Wortschatz:** über die Lebenssituation spanischer Jugendlicher sprechen, über den Wert der Schule diskutieren, ausdrücken, was einem im Leben wichtig ist, über Erfolge und Frustrierendes sprechen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> **soziokulturelles Orientierungswissen:** Alltagsleben, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien; gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Ausgangstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte; Werbe- und Informationstexte, u.a. aus dem öffentlichen Raum; Zeitungsartikel; Lieder; Interviews Zieltexte: (persönliche) Nachrichten; Stellungnahmen <u>Sprachlernkompetenz:</u> • Wort- und Texterschließungsstrategien, über Statistiken sprechen	• eine Umfrage zu für Jugendliche relevanten Themen ggf. mit digitaler Unterstützung konzipieren • Mediation zu Präferenzen und wichtigen Themen deutscher und spanischer Jugendlicher • ein Interview führen Schwerpunktkompetenz: **Schreiben**

IV Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulinternen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Beurteilungsbereiche umfassen sowohl „Schriftliche Arbeiten“ als auch „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Beides wird bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (§ 6 APO-SI).

Die Leistungsbewertung berücksichtigt demnach zwei schriftliche Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr und ergebnis- wie auch prozessbezogene, punktuelle wie auch kontinuierliche und lehrer*innengesteuerte wie auch schüler*innengesteuerte mündliche und schriftliche Formen. Übergeordnete Kriterien für alle Formen der Leistungsüberprüfung sind zum einen der Umfang des Kompetenzerwerbs sowie die Niveauausprägung der entsprechenden Kompetenz.

VERBINDLICHE ABSPRACHEN ZUR SICHERUNG DER VERGLEICHBARKEIT VON LEISTUNGEN

- Die Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*.
- Alle fünf Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

WEITERE VERBINDLICHE ABSPRACHEN DER FACHSCHAFT SPANISCH

- **Projektarbeit:** In der Jahrgangsstufe 9 wird die Klassenarbeit im 2. Halbjahr im 2. Quartal durch eine Projektarbeit ersetzt und in der Jahrgangsstufe 10 wird die Klassenarbeit im 2. Halbjahr im 1. Quartal durch eine Projektarbeit ersetzt
- **Wörterbucheinsatz:** In den Klassenarbeiten sind Wörterbücher nicht zugelassen. Der Einsatz der Wörterbücher wird im Rahmen des Unterrichts eingeführt und geübt.

VERBINDLICHE ABSPRACHEN ZUR HERSTELLUNG VON TRANSPARENZ

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Information über Kriterien der Notengebung wird im digitalen Klassenbuch fixiert.

Darüber hinaus:

- Schüler*innen werden zu Beginn des Schuljahres anhand des schulinternen Curriculums über die Unterrichtsvorhaben und die Kompetenzerwartungen informiert.
- Schüler*innen werden explizit darüber informiert, dass alle fünf Kompetenzbereiche zu entwickeln sind und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Es wird außerdem mit ihnen geklärt, welche

Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird (Überprüfungsformen, siehe Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ bzw. „Sonstige Leistungen im Unterricht“).

IV.1 Beurteilungsbereiche: Schriftliche Arbeiten und Sonstige Leistungen im Unterricht

IV.1.1 Schriftliche Arbeiten

Der **Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“** erfasst zwei Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr, von denen laut Prüfungs- und Ausbildungsordnung der Sekundarstufe I eine durch ein alternatives Leistungsformat ersetzt werden kann. Gemäß §6 (8) APO-SI kann „eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden“. Am Antonianum ist eine Projektarbeit innerhalb eines Schuljahres als alternatives Prüfungsformat in allen Fächern des Wahlpflichtbereiches II vorgesehen und durch schulinterne Absprachen fest/verpflichtend etabliert.

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
Jahrgangsstufe 9: 4 Klassenarbeiten (je 1 bis 2 Schulstunden)	Schreiben + Lese-verstehen + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel	Projektarbeit
Jahrgangsstufe 10: 4 Klassenarbeiten (je 1 bis 2 Schulstunden)	Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel	Schreiben + Lese-verstehen	Projektarbeit	Schreiben + Hör-/ Hörsehverstehen

Die schriftliche Überprüfung der ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen.

Klassenarbeiten

Die Konzeption und Bewertung der Klassenarbeiten richtet sich nach Kapitel 3 des Kernlehrplans. In den Klassenarbeiten werden rezeptive und produktive Leistungen in mehreren Teilaufgaben, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen, überprüft. Es können geschlossene, halboffene und offene Aufgabentypen vorkommen, wobei die ersten beiden Formen insbesondere rezeptive Kompetenzen überprüfen. Diese sollten in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil der offenen Aufgaben nimmt im Verlauf des Spracherwerbs zu. Bei der Bewertung der offenen Aufgaben wird zwischen Inhalt und Sprache unterschieden:

- inhaltlicher Bereich: Umfang und Genauigkeit der Kenntnis
- sprachlicher Bereich: einzubeziehen sind: Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation der Syntax, lexikalische und grammatische Korrektheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit; Verstöße gegen Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maß sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Bei der Bildung der Gesamtnote kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Im Laufe der Sekundarstufe I sollen die Schüler*innen zunehmend auf die Klausurformate der Sekundarstufe II vorbereitet werden.

Projektarbeit

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird jeweils eine Klassenarbeit im Schuljahr durch eine Projektarbeit ersetzt. Da sich eine Projektarbeit in besonderem Maße eignet, um Medienkompetenzen zu schulen, sind diese in der Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben an entsprechender Stelle ausgewiesen.

Im Fach Spanisch besteht diese Projektarbeit zunächst aus einem schriftlichen Lernprodukt wie beispielsweise: Lernplakate, multimediale Präsentationen, Erstellen einer *fotonovela para la revista X*, Erstellen einer Wandzeitung über das Leben der (Groß-)Eltern/Eltern (evtl. mit dem Fach Kunst), Buchpräsentation, selbst erstellte E-Books etc. Um auch den Kompetenzbereich Sprechen in die Leistungsüberprüfung einzubeziehen und Schüler*innen von Beginn an, an mündliche Prüfungsformate heranzuführen, sollte die Projektarbeit außerdem einen mündlichen Anteil haben. Dieser kann sowohl monologisches Sprechen, beispielsweise die Präsentation des Projekts, als auch kurze Formate des dialogischen Sprechens wie z.B. Meinungsaustausch zu themenbezogenen Fragen einschließen. Ebenso wie die schriftliche Leistung werden auch mündliche Leistungen kriteriengeleitet bewertet.

Korrektur der Klassen- und Projektarbeiten

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag im Klammern notiert.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Schüler*innen und Schülern transparent sind,
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

In Abstimmung mit den anderen modernen Fremdsprachen wird folgendes Bewertungsraster zugrunde gelegt:

Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
Prozentsatz (ab)	87 %	74 %	62 %	50 %	25 %

<u>Korrekturzeichen</u>

Für die Korrektur der offenen Aufgabenformate in Klassenarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen weiter differenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schüler*innen sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	**Beschreibung**
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz

F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(…)	Streichung
√	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext unterstrichen und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert.

IV.1.2 Sonstige Leistungen im Unterricht

Der **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“** erfasst alle mündlichen wie schriftlichen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen sollen Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten erhalten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Mündliche wie schriftliche, aber auch gestalterische Aufgabenstellungen sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung aller Kompetenzen zu überprüfen.
Die nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen, die sich an denen im schulinternen Leistungscurriculum aufgeführten „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ (siehe unten) orientieren, stellen keinen abgeschlossenen Katalog an möglichen Überprüfungsformen dar:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit (in qualitativer und quantitativer Hinsicht) zu beachten sind,
- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung,
- mündliche Beiträge zum Unterricht – in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (z.B. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- von der Lehrkraft eingeforderte Leistungsnachweise (wie z. B. schriftliche Übungen – z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs „Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz“),
- von den Schüler*innen vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit (z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios),
- …
- …

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

IV.2 Kriterien der Leistungsbewertung

IV.2.1 Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schüler*innen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klassenarbeiten bzw. Projektarbeiten prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Arbeiten und Projektarbeiten erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schüler*innen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler*innen zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

IV.2.2 Konkretisierte Kriterien

Kriterien für die Bewertung der Schriftlichen Arbeiten

Die Bewertung der schriftlichen Arbeiten richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst „die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge“.

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schüler*innen, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</u> Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus kommen folgende Kriterien zum Tragen:

- Umfang, Komplexität, sachliche Korrektheit, Differenziertheit der Beiträge,
- Sprachliche Darstellung (Klarheit, Strukturiertheit, sprachliche Korrektheit),
- Transfer von Kenntnissen, Vergleich und Einordnung von Lerninhalten,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach in Selbstständigkeit bzw. im Team oder in der Gruppe:
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit sowie Problemlösungsfähigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung,

- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen.
- …
- …

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“.

Die Beurteilung der mündlichen Unterrichtsbeiträge

Die mündlichen Unterrichtsbeiträge bilden einen zentralen Baustein der Beurteilung im Bereich der sonstigen Leistungen im Unterricht. Es gelten die in den Richtlinien genannten Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung.

Im Folgenden werden diese Kriterien konkretisiert:

- Der Schüler / Die Schülerin arbeitet häufig freiwillig im Unterricht mit. Er / Sie versteht schwierige Sachverhalte und ordnet sie in den Gesamtzusammenhang des Themas ein. Er / Sie erkennt das in Frage stehende Problem, leistet eigenständige gedankliche Beiträge zur Problemlösung und kommt zu einer sachgerechten und ausgewogenen Beurteilung. Fachbegriffe werden korrekt verwendet, die sprachliche Darstellung ist klar und differenziert. Dies entspricht einer guten Leistung.
- Gelegentlich bis regelmäßig arbeitet der Schüler / die Schülerin freiwillig im Unterricht mit. Seine / Ihre Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind richtig oder im Wesentlichen richtig. Gelegentlich verknüpft der Schüler / die Schülerin diese Fakten und Zusammenhänge mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Die sprachliche Darstellung ist angemessen. Dies entspricht einer angemessenen oder zufrieden stellenden Leistung.
- Der Schüler / die Schülerin arbeitet nicht freiwillig im Unterricht mit. Seine / Ihre Äußerungen nach Aufforderung aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet sind falsch oder nur teilweise richtig. Dies entspricht einer nicht ausreichenden Leistung. Die sprachliche Darstellung ist defizitär.

Die Beurteilung von Hausaufgaben

Die Vergabe von Hausaufgaben durch die Lehrkraft ergänzt die schulische Arbeit. Hausaufgaben können

- dazu dienen, den Lernstoff des Unterrichts einzuprägen, einzuüben und anzuwenden (z.B. Vokabeln / Wortfelder und grammatikalische Formen lernen, Aussprache üben),
- vorbereitend genutzt werden (z.B. Texte lesen und vorbereiten),
- zu selbstständiger Auseinandersetzung mit einer Aufgabe dienen (z.B. Recherche, Referate vorbereiten/üben),
- helfen, Lernvorgänge selbstständig zu organisieren.

Die Leistungsfähigkeit der Schüler*innen wird berücksichtigt, sodass die Hausaufgaben selbstständig gelöst werden können. Zur individuellen Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand ist eine Differenzierung im Umfang und im Niveau möglich (individuelle Förderung). Die Funktion der Aufgaben soll den Schüler*innen stets transparent gemacht werden.

Das Einbringen von Hausaufgaben soll in den Unterricht zurückwirken und im Unterricht in angemessener Weise gewürdigt werden. Hausaufgaben werden aber nicht bewertet. Nicht gemachte Hausaufgaben können in allen von

den Schüler*innen selbst zu vertretenden Fällen allerdings wie nicht erbrachte Leistungen bewertet werden und somit einer Leistungsverweigerung gleichgestellt werden.

Die Beurteilung von Gruppenarbeit

Bewertet werden der Arbeitsprozess, der individuelle Lernzuwachs sowie das Produkt der Gruppenarbeit.

Die Beurteilung von Präsentationen

Beurteilungskriterien sind die in der Präsentation nachgewiesenen fachlichen und methodischen Kenntnisse. Zu beurteilen ist ferner – im Hinblick auf die Möglichkeiten der Schüler*innen in der Sekundarstufe I – die sprachliche Darstellungs- und die Verstehensleistung, die Selbständigkeit der Reflexions- und Darstellungsleistung sowie die Sprachrichtigkeit.

Zentrale Beurteilungskriterien sind, insbesondere bei Referaten, die

- selbständige Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren
- themenbezogene Auswertung,
- die klare Gliederung,
- der funktionale Einsatz von Medien,
- die Sicherheit und Selbständigkeit der Beurteilung dargelegter Zusammenhänge und
- die intentions- und adressatengerechte Präsentation.

IV.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schüler*innen in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen eine individuelle Hilfe für das weitere Lernen darstellen. Erreichte Kompetenzen werden durch die Fachlehrkraft herausgestellt und auf erfolgsversprechende individuelle Lernstrategien hingewiesen.
Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.
Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.
Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten / Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

V Lehr- und Lernmittel

V.1 Übersicht über die eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Jahrgangsstufe 9: Lehrbuch ¡Vamos! ¡Adelante! – Curso intensivo 1 (Klett-Verlag)

Arbeitsheft ¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 1, Cuaderno de actividades mit Multimedia-CD und Übungssoftware (Klett Verlag)

Jahrgangsstufe 10: Lehrbuch ¡Vamos! ¡Adelante! – Curso intensivo 2 (Klett-Verlag)

Arbeitsheft ¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 2, Cuaderno de actividades mit Multimedia-CD und Übungssoftware (Klett Verlag)

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Schülerwörterbuch, PONS) – *wird für das Arbeiten in der Schule von der Schule gestellt*

V.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrer*innen zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrer*innen können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Internetseiten, Filme und Hör-/Hörsehtexte.
- Die Schüler*innen werden über die Folgen der Nutzung von Übersetzungsprogrammen aufgeklärt.

VI Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Zielsetzung und Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument" zu betrachten, das an neue Vorgaben und aktuelle fachdidaktische Tendenzen angepasst wird. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können mit dem Ziel, einen qualitativ hochwertigen und fachdidaktisch aktuellen Unterricht zu gewährleisten. Die Fachkonferenz Spanisch trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Fachgruppe überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Curriculum vereinbarten Inhalte, Methoden und Materialien zur Erreichung der vorgegebenen Kompetenzen und Ziele des Faches geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien. Die Mitglieder der Fachgruppe beurteilen anhand ihrer persönlichen Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen einerseits sowie durch Rückmeldungen der Schüler*innen andererseits die Übereinstimmung der Anforderungen des Curriculums mit den jeweiligen gegeben Voraussetzungen und entsprechenden Ergebnissen des Unterrichts.

Feedback von Schüler*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür wird bevorzugt das Online-Angebot SEfU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt, aber auch andere Evaluationstools, bspw. Edkimo, sind als Grundlage für das Feedback möglich.

Prozess: Eine Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachgruppe ausgewertet, gesammelt, diskutiert und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Eine Verständigung über (alternative) Materialien, Kontexte und Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben findet statt.

Zuständigkeiten und Beteiligung: Jedes Mitglied der Fachschaft trägt zur Qualitätssicherung und Evaluation bei. Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachvorsitzende. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Dokumentation: Alle Konzepte und curricularen Vorgaben sowie die Protokolle der Fachkonferenzen sind für die Fachschaft über die Plattform Teams einsehbar.

Fortbildungskonzept: Die Fachgruppe verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungen für die Unterrichtsentwicklung, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen werden der Fachgruppe zeitnah vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Als Grundlage gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des Antonianum.